



## Erfahrungsbericht Auslandssemester

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.). Am Ende des Berichts können gern Fotos (mit Beschreibung) eingefügt werden.

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts und der eingefügten Fotos einverstanden:

Ja     Nein

<b>Studiengang an der EUF</b>
International Management Studies (IMS) M.A.
<b>Fächerkombination (falls BABW)</b>
-
<b>Gastland</b>
Polen
<b>Gasthochschule</b>
Universität Łódź, Polen (Fakultät für Management)
<b>Semester im Ausland (z.B. WiSe 2016/17)</b>
WiSe 2019/20
<b>Dauer des Auslandssemesters (Vorlesungen und Prüfungen)</b>
30.09.2019 -31.01.2020
<b>Vorbereitung</b>
<p>Als Vorbereitung für Lodz waren keine Impfungen oder besonderen Maßnahmen erforderlich. Ich habe allerdings einen Sprachkurs für ein Semester belegt, was durchaus sinnvoll ist. In Lodz können zwar viele Englisch, da aber fast alles in polnisch geschrieben ist und oftmals die Sachen nicht übersetzt sind (Gerade auch polnische Läden/Restaurants/Öffentliche Verkehrsmittel – und da spricht man auch oft eher kein Englisch), macht es Sinn sich die Grundlagen anzueignen. Ansonsten wäre mein Tipp, relativ früh den Zug oder Flixbus zu buchen. Die Anreise mit Flugzeug ist eher mühsam und übersteuert. Der Zug ist relativ früh gebucht eher günstig, und dafür auch nicht zu lang. Ein Zwischenstopp in Berlin, macht die Reise noch ein wenig angenehmer. Aber direkt aus Flensburg oder Kiel nach Lodz Fabryczna, ist kein Problem (Busbahnhof). Dort gibt es normalerweise auch eine gute Anbindung in die Stadt oder zum Campus.</p> <p><b>Tipp:</b> Falls man eine Lebensmittelallergie bzw. Unverträglichkeit hat (oder kein Fleisch/vegan isst), sollte man die entsprechenden Wörter vorher lernen. Im Notfall kann man sich auch über Google Translator oder über eine Person unterhalten, die für einen übersetzt. Aber es ist angenehmer, wenn man manche Wörter auf der Karte schon richtig einordnen kann. Auch wenn man merkt, dass in der Stadt schon viel mit Symbolen gearbeitet wird, und umso jünger die Mitarbeiter oder der Service, umso besser und einfacher die Kommunikation. Es ist nicht gefährlich oder so, aber es macht mehr Spaß, wenn man davon weiß.</p>

### **Studium an der Partner-Hochschule (z.B. Vorlesungszeitraum, Unterrichtssprache, Kursangebot, Prüfungsform)**

Aus meiner Erfahrung gehen die Vorlesungen erst Anfang Oktober los und enden meist spätestens Mitte oder Ende Januar. Es gibt aber Komilitonen die hier und da, noch eine Prüfung im Februar haben. Diese sind aber meistens an den anderen Fakultäten. Ich habe alles an der Fakultät für Management belegt, und war dann zum Ende Januar mit allen Modulen fertig. Leider ist es gar nicht so einfach im Vorfeld zu wissen, wie lang genau die Kurse gehen, da dies dann erst mit dem finalen Stundenplan veröffentlicht wird. Dieser wird kurz vor Beginn der Vorlesungen erstellt. Die Einführungsveranstaltung Ende September ist Pflicht und sollte mit eingerechnet werden. Daher ist zu Mitte/Ende September die Unterkunft zu mieten, sinnvoll. Die Unterrichtssprache ist Englisch und normalerweise leicht nachzuverfolgen. Meistens ist das Sprachniveau eher durchmischt und man kommt mit einigermaßen guten Kenntnissen, sehr gut zurecht. Das Kursangebot für ERASMUS Studenten bezieht sich nicht nur an der Fakultät für den jeweiligen Studiengang, sondern man kann an allen Fakultäten Kurse belegen. Dabei muss man nur beachten, wie das Anerkennungsverfahren an der entsendenden Institution aussieht, und ob sich das Belegen der Kurse sinnvoll erachtet. Hinterher habe ich festgestellt, dass das Kursniveau an allen Fakultäten unterschiedlich ist. An meiner war es tendenziell etwas einfacher und entspannter als an Anderen. Dementsprechend lässt sich dazu kaum eine Aussage machen, wie es für jeden persönlich ist. Die Prüfungsformen sind normalerweise zu Anfang des Kurses bekannt. Man muss damit rechnen das normalerweise 100% Anwesenheitspflicht besteht, da die meisten Kurse „Workshops“ sind und keine reinen Vorlesungen. Manche haben Abschlusspräsentationen, manche haben Projekte oder andere wiederum Klausuren als Prüfungsform. Oder Kombinationen. Die Kommunikation mit den Dozenten lief meistens sehr gut, auch wenn sie oft zu Anfang noch nicht ganz so viele Informationen geben, wie gewünscht. Aber man kann alle Dozenten jederzeit schriftlich kontaktieren und mir wurde immer geantwortet.

### **Das Leben im Gastland (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Kosten)**

**Wohnen:** Man sollte darauf achten, dass bei der „Piotrkowska“ wohnen nicht gleichzeitig heißt, dass man besonders gut wohnt. Ich dachte zuerst ich wohne zentral, und dabei ist die große Flanier- und Ausgehmeile über 4 km lang und nur an einer bestimmten Stelle belebt. Falls man im Wohnheim wohnt, sollte man am Anfang für sich herausfinden ob man einen Platz in einem älteren oder neuerem Wohnheim erhalten hat, da es das Wohnen doch sehr (laut Aussagen anderer Studierende) beeinflusst. Wechseln ist laut Aussagen Anderer möglich, aber wie das Verfahren ist, weiß ich nicht. Ich habe privat gewohnt, mit einem deutschen Vermieter. Dies hat die Kommunikation extrem erleichtert, war aber auch nicht die günstigste Alternative. Generell gilt: Man sollte schnell sein mit der Wohnungssuche und immer alles über Google Maps (Standort in der Stadt) prüfen. Generell ist es vorteilhaft, in der Nähe zu Piotrkowska Centrum, Zachodnia, Legionow, Fabryczna und Naturowicza zu wohnen. Auch Manufaktura und Alles was da in der Nähe ist, ist praktisch. Ansonsten kann man sich auch nach den Fakultäten orientieren, je nachdem ob man es lieber näher zur Uni hat, oder näher in die Stadt. Basecamp ist eine etwas hochpreisigere (Wohnheim) Alternative und da sind oft große Veranstaltungen am Wochenende, wo sich viele Studierende treffen. Da aber gerade im Basecamp sehr viel los ist, kann es laut Aussagen von Freunden, auch mal etwas lauter werden. Ausstattung für

die Küche muss selbst organisiert werden. Bei den Studentenwohnheimen der Universität muss einem bewusst sein, dass dort (Lumumby) zwar auch zwei Bars und Einkaufsmöglichkeiten sind, aber es ist auch etwas abgelegen von der Innenstadt. Auf der anderen Seite, ein sehr belebter Ort der Studierenden, weil da alle aufeinander treffen und eine sehr günstige Wohnmöglichkeit.

#### **Einkaufen:**

Einkaufen im Supermarkt ist hier sehr günstig. Empfehlenswert ist immer der Biedronka oder andere, kleinere Läden. Wenn man mal etwas mehr braucht (zum Beispiel Küchen- oder Elektrogeräte), gibt es den Auchan, Carrefour oder Kaufland.

#### **Freizeit:**

Piotrkowska: Cafés, Restaurants, Bars, Clubs und manchmal Flohmärkte oder andere kulturelle Veranstaltungen (Food markets)

Manufaktura: Shoppingcenter, Restaurants, Kino, Bars

Naturowicza: Teater, Cafés, Second Hand Läden, International Student Office

#### **Besondere Empfehlungen:**

Dzién Dobry (tolles Café, aber nicht supergünstig) und das Pop'n'Art (Jazz Abende immer Mittwochs, auf Facebook werden alle Events angezeigt). Manchmal sind da auch Konzerte oder Ähnliches. Auch das OFF Piotrkowska ist zu empfehlen. Da gibt es tolle Bars, die aber auch etwas teurer sind. Das Baguete i Serwiete (Naturowicza) ist auch ein schönes, nachhaltiges Café. Ansonsten lohnt es sich in der Piotrkowska in die kleinen Innenhöfe zu schauen. Da verstecken sich schöne Restaurants und Cafés. Brednia hat tolles Essen und selbstgebackenes Brot und Bagels.

#### **Kultur:**

Ghetto Lietzmannstadt und Museum (Bahnhofsmuseum)

Textilmuseum

Teatr Wielki (Ballet!)

Generell gibt es oft Möglichkeiten kostenlos an Kulturveranstaltungen über die Universität teilzunehmen – unbedingt mitnehmen! (Zum Beispiel Ballet, Barockkonzert etc.)

#### **Kosten:**

Generell ist es relativ günstig in Lodz zu leben und im Land zu reisen. Allerdings ist es wichtig zu wissen, dass Lodz im Vergleich zu touristischeren Städten wie Krakau oder Danzig, günstiger ist. Vor allem was Restaurants betrifft. Ich würde behaupten, dass man in Lodz öfter Frühstücken oder Ausgehen kann (zum Beispiel in Clubs, besonders mit den Flyern die man an der Uni bekommt um keinen oder günstigen Eintritt zu erhalten), aber auch hier variieren die Preise oft sehr. Man kann einen Americano in einer Bäckerei für 3,50 Zloty kriegen und in einem Café für 7 Zloty. Es gibt Bars da kostet ein Bier 5 Zloty oder andere, da kostet es 12 Zloty.

Eine Fahrkarte für 3 Monate (unbedingt zu empfehlen, wenn man jeden Tag Bus oder Tram fährt): ungefähr 130 Zloty ca. 30 Euro (Für alle Zonen!). Erhältlich bei MPK Lodz.

## Praktische Tipps/Fazit

### Zum Reisen:

**(Ihr bekommt bei alle Bahnreisen 51% Rabatt als Studierende und es gibt zu Semesterbeginn viele Gutscheine für Flixbus).**

Krakau – Free Walking Tour der Stadt und Ausschwitz-Birkenau  
(wer die Nerven dafür hat)

Danzig – Free Walking Tour über die Solidaritätszeit und Innenstadt

Posen – Wunderschöne Altstadt

Zakopane/Tatras Gebirge – Wandern, Skifahren (Im Winter sind sogenannte „Spikes“ also Ketten für die Wanderschuhe zu empfehlen).

Warschau- Altstadt und Hauptstadt

### Generell:

**ESN Network** (werdet ihr vor Ort informiert) bietet auch größere Reisen an in Gruppen von Erasmus (Städtetouren) oder sogar zwei große Reisen (im Wintersemester) nach St. Petersburg und zu den Polarlichtern/Skireise an. Ich war in Russland und ich finde es war eine sehr außergewöhnliche Erfahrung und wahrscheinlich günstiger, als privat. Plus würde ich es absolut wegen der Sprachbarriere empfehlen, eine begleitete Tour zu machen.

Generell war es für mich eine außergewöhnliche Erfahrung. Ich habe unglaublich viel Kultur erlebt und konnte für ein günstiges Budget sehr viel reisen. Trotz der Nähe zu Deutschland, darf man aber mit einem Kulturschock rechnen. Je nach Interesse kann man sich hier sehr viel mit anderen austauschen und neue Leute kennenlernen. Man muss am Anfang erst mal die Bürokratie überblicken (Änderungen der Kurse, Transcripts etc.), aber das ist gut organisiert und lässt sich mit etwas Geduld schnell erledigen. Generell sollte man sich darauf einstellen, dass die Einwohner von Lodz am Anfang eher etwas abweisend wirken. Die Menschen sind eher kurz angebunden und etwas ungeduldig, wenn man versucht auf polnisch zu kommunizieren. Die Stadt befindet sich noch im Aufbau und ist eine Industrie- und Arbeiterstadt. Das sollte einem bewusst sein. Meistens (meines Erachtens) ist es aber gar nicht so unhöflich gemeint. Wenn man sich etwas länger aufhält trifft man auf sehr höfliche Menschen, die sehr hilfsbereit und zuvorkommend sind. Man könnte behaupten, sie wären am Anfang einem etwas kritisch gegenüber, aber ich glaube das das eher oft unfreundlicher wirkt, als es gemeint ist. Aber es darf damit gerechnet werden, dass es die eine oder andere unfreundliche oder unverständliche Begegnung geben wird. Dementsprechend sind so manche Städte in Polen schöner (von der Architektur dem ersten Eindruck), aber dafür ist Lodz authentischer. Ich selbst war mit einer guten Freundin und Kommilitonin hier, was oft einiges am Anfang erleichtert hat. Ansonsten bietet das Erasmus Program hier vor Ort, aber auch viele Veranstaltungen an, wo man gut Leute kennenlernen kann. Als Masterandin, besonders an der Fakultät für Management, kann man mit einem etwas ruhigerem Semester rechnen. Ich würde Jedem der an Geschichte und Politik interessiert ist empfehlen, besonders die Kulturveranstaltungen oder die angebotenen Free Walking Tours in den einzelnen Städten wahrzunehmen. Ich habe viel dazu gelernt, und viel über die polnische Kultur erfahren. Es macht einem bewusst, wie wenig man über einen „Nachbar“ weiß, und es hilft einem dabei, die Einwohner besser zu verstehen. Generell ist hier Höflichkeit sehr wichtig. Für

mich ist es bisher eine der interessantesten aber auch durchmischtesten Erfahrungen im Ausland. Man hat unglaublich viel mitgenommen, aber es war auch einfach ganz was Anderes, als das man so kennt. Wer offen für was ganz Neues ist, aber auch dafür das er sich selbst mehr kennenlernt und auch dazulernt, ist hier richtig.

**Fotos** Hiermit erkläre ich, dass Rechte Dritter an dem/den unten näher bezeichneten Foto/s nicht bestehen und ich der EUF die Nutzung dieses/dieser Fotos gestatte Ja  Nein